



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXC. Markgraf Johann verschreibt dem Arnd von Lüderitz und dem Beteke Woldeck das Angefälle in der Altmark, am 28. März 1477.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXC. Markgraf Johann verschreibt dem Arnd von Lüderitz und dem Betke Woldeck das erste Angefälle in der Altmark, am 28. März 1477.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen etc., dat wy angefihen vnd erkant hebben willige, trewe dinst, dy vns vnser Rat vnd liuer getrewer Arndt von Luderitz vnd Betke woldecken Offte vnd digke gedan hebben, tegelich don vnd furder meher woll don scholen, konnen vnd mogen. Darvmb vnd ock van sunderlicher gunst vnd gnade wegen vnd sunderlich von deswegen, dat vns Betke Woldecke obgnant virhundert gulden vorfettener Rente, dy wy em von sunderlicker gunst Sienes gelegens geldes wegen plichtich weren, verlaten vnd quitirt hefft, So hebben wy den gnanten Arndt von Luderitz vnd Betke woldecken vnnd eren eruen an dem irsten angefelle, Dat vns in vnser olden Margk verledigen vnd losffallen wert, virhundert Reinische gulden togefacht vnd gegeben, Toseggen vnd geuen en dy also mit dessem briue, Doch also, oft solicken angefelle, Datt vns tom ersten verledigen vnd losffallen werdt, beter were, wanne virhundert Reinische gulden, So scholen wy vnd dy gnanten Arndt von Luderitz vnd Betke woldecke edder eer eruen des bliuen bie vir vnser Reden, der wy twe vnd dy gnanten Arndt vnde Betke edder ore eruen ok twe Darto kyfelen scholen, vnd wat dy erkennen, dat solicke verledige angeuelle Beter were, wan virhundert gulden, schal vns Dy gnante Arndt von Luderitz vnd betke woldecke edder ore eruen heruthgeuen edder wy willen en dar von solicke virhundert gulden obgnant uthgerichten vnd betalen etc. — Coln an der Sprew, am fridage na Judica, Na gades gebort Dufent virhundert vnde Im souen vnnd souentigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche XXVI, fol. 183.

CCXCI. Markgraf Johann leistet auf das Erbrecht an dem Nachlasse Henning Brosteden, welches dem Fisco wegen unehelicher Geburt desselben gebühre, Verzicht, am 21. April 1477.

Wy Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen etc. —, dat wy vth furstlicher tugent vnnd adelicheit vnd ok dat vns wille darvmm gemaket yfs, vnsem liuen getruwen Heiningk Brosteden, die denne syne geburt Haluen gebrecken lidet, die sunderlike gunst vnd gnad gegeben vnd gedan hebben, Dat Hie alle sine guder, die Hie vnder vns In vnsern Landen hefft edder ymer gewynnet, beweglich ader vnbeweglich, vp sine eelick geboren kindere, efft hie die gewunne, vp sine Nechste eruen Menlickes edder frowlickes geslechts eruen edder to Testamente edder sufs, na sinem Willen geuen vnd verschaffen vnd In allweg erue Nehmen vnd geuen moge In aller maten vnd on Vnderscheid, afft hir an finer geburt volkamen vnd In erlicken leuende geboren were, vnd wy geuen vnd don dem gnanten Henick Brosteden solike Begnadung vnd fryheyt In Maten bauen geschriben In gegewordige krafft vnd macht duses Briues, Allen vnser Houetluden, vogeden, Amptluden, Borgermeistern, Ratmannen, Richtern vnd Schepen,